

Fortbildungs- veranstaltungen für Lehrkräfte

In Zusammenarbeit mit dem
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend
und Kultur



ZENTRUM FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte Schuljahr 2009/2010

4 I Allgemeine Informationen

5 II Unterrichtsfächer

5 Erdkunde

- 5 • Die Eifelmaare als Geoarchiv der Entwicklung von Umwelt, Klima, Vulkanismus und Besiedlungsgeschichte (mit Exkursion)
- 6 • Geographische Informationssysteme (GIS) im Erdkunde-Unterricht I: Einführung in WebGIS
- 8 • Geographische Informationssysteme (GIS) im Erdkunde-Unterricht II: Vom Web-GIS zum Desktop-GIS

9 Mathematik & Informatik / Physik

- 9 • Auffrischungsworkshop „Neue Medien im Mathematik-Unterricht“
- 10 • Energie, was ist das?
- 11 • Fachkunde im Strahlenschutz
- 12 • 13. Forum für Begabtenförderung in Mathematik

13 Biologie

- 13 • Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms
- 14 • Plastizität des Gehirns
- 15 • Zellbiologie im Unterricht

16 Sprachen

- 16 • New Zealand – Past and Present
- 17 • Die französische Aussprache vermitteln
- 18 • Die Lust am Sprechen wecken – Französisch
- 19 • Film im Englischunterricht

20 III Fächerübergreifende Angebote

- 20 • ProfilPASS für junge Menschen
Ein Instrument zur Kompetenzermittlung
- 21 • Der Lehrkörper – Präsenz im Unterricht
- 22 • Die Stimme – das Kapital von Lehrerinnen und Lehrern
- 23 • Schwierige Schüler erreichen (Vortrag auf Englisch)
- 24 • Was ist hier eigentlich los?! –
Eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Prozesse der Adoleszenz (Vortrag auf Englisch)
- 26 • Schul- und Unterrichtsstörungen I:
Wie reagiere ich richtig?
- 27 • Schul- und Unterrichtsstörungen II:
Effektive Interventionstechniken
- 28 • Mit Lernschwierigkeiten in der Sekundarstufe I umgehen
- 29 • Auch schwierige Jugendliche wieder erreichen:
Respekt als Antwort und Prinzip (RAP)
- 30 • Die Stimme in Konfliktsituationen
- 31 • Dramapädagogik als fächerübergreifende Unterrichtsmethode
- 32 • Selbständiges Lernen im Unterricht fördern
- 33 • Was ist Glück? Klassische Texte der Philosophie

34 IV Kontaktstudien

- 34 • Fremdsprachen für Erwachsene – Sprachandragogik
- 34 • Euromir – Europäische Migration
- 34 • Gender-Working: Gleichstellung im Beruf
- 34 • Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung
- 35 • Lehren lernen-Lernen lehren

36 V Seminare „vor Ort“

38 VI Organisatorisches / Impressum

- 38 • Teilnahmebedingungen
- 40 • Impressum

4 Allgemeine Informationen

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz sieht in der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften eine wichtige Aufgabe. In den Seminaren steht die Aktualisierung des Fachwissens, das Kennenlernen neuer methodischer und didaktischer Ansätze sowie die Frage nach der Anwendbarkeit und Umsetzung in der Praxis im Mittelpunkt.

Die Universität bietet interessierten Lehrkräften die Teilnahme an Veranstaltungen unterschiedlicher Konzeption an:

1. Veranstaltungen aus dem Angebot des Erststudiums, die für Lehrkräfte geöffnet sind. Diese sind dem offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu entnehmen. Im Internet finden Sie sie unter <http://jogustine.uni-mainz.de>. Zur Teilnahme benötigen Sie eine Anmeldung zum Gasthören.
2. Ein- und mehrtägige Seminare in Kooperation zwischen dem Institut für schulische Fortbildung und schulpyschologische Beratung (IFB) und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die speziell für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften konzipiert sind.
3. Seminare „vor Ort“, die auf den aktuellen Bedarf einer Schule hin konzipiert werden.

Alle Veranstaltungen sind gemäß Pt. 4.2 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz vom 16. Mai 2003 als dem dienstlichen Interesse dienend anerkannt. Die notwendige IFB-Nummer entnehmen Sie der Ausschreibung bzw. erfahren Sie beim Institut für schulische Fortbildung und schulpyschologische Beratung (IFB) des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist nach dem Hessischen Lehrerbildungsgesetz als Träger von Fortbildungsveranstaltungen anerkannt und akkreditiert.

Die Veranstaltungen sind zur Maßnahme-Akkreditierung beantragt.

Durch die zum Teil recht lange Vorlaufzeit der Ankündigung zu den Veranstaltungen können Änderungen nicht ausgeschlossen werden.

Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage <http://www.zww.uni-mainz.de>

oder Sie wenden sich direkt an das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung.

5 Die Eifelmaare als Geoarchiv der Entwicklung von Umwelt, Klima, Vulkanismus und Besiedlungsgeschichte

Die Maarseen der Eifel entwickelten sich vor allem in den letzten 100.000 Jahren als Ergebnis einer Wechselwirkung zwischen Kräften aus dem Erdinneren und Kräften an der Erdoberfläche, die verbunden sind mit der Ausdehnung der eiszeitlichen Inlandgletscher. Die dabei entstandenen Seen verfüllten sich in Abhängigkeit vom Klima, der Vegetation und einzelner Wetterextreme mit Sedimenten. Eine Besonderheit der tiefen abflusslosen Maarseen ist dabei die Aufzehrung des Sauerstoffs im Bodenwasser, so dass die Jahresschichtung der Sedimente erhalten blieb und dieses einmalige Geoarchiv daher eine Rekonstruktion der Klima- und Umweltgeschichte mit Jahresauflösung ermöglicht. Insbesondere die frühe Besiedlung der Eifel seit etwa 4400 Jahre vor Christus ist im Getreidepollengehalt der Sedimente deutlich abzulesen. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen für obige Prozesse beschrieben. In einer Übung wird an echten Bohrkernen die Sedimentationsgeschichte gut nachvollziehbar direkt sichtbar. Eine Exkursion am zweiten Tag veranschaulicht das Gelernte vor Ort und stellt eine Grundlage für eigene Klassenexkursionen dar.

Ziel: Verständnis der Entstehungsgeschichte des Eifelvulkanismus, aber auch der Umwelt und Klimageschichte der letzten 100.000 Jahre, speziell im Hinblick auf frühe Kulturen in der Region

Leitung: Prof. Dr. Frank Sirocko

Arbeitsmethoden: Vorlesung, Übung, Exkursion

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 07. – 08. September 2009; 09:00 – 17:00 / 18:00

Zielgruppe: Lehrkräfte der Fächer Erdkunde und Biologie sowie Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen (Exkursion) beantragt

IFBNr.: 0454544-01 mit 20 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2009 0198

Kosten: 145 €
72 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Zusätzliche Kosten: Sirocko (Herausgeber): Klima, Wetter, Menschheitsentwicklung, von der Eiszeit bis ins 21. Jahrhundert (Theiss Verlag), 2009. Kosten 34 Euro
Dieses Buch sollten alle KursteilnehmerInnen erwerben, da alle Abbildungen für Vorlesung und Übung daraus entnommen werden.

Anmeldeschluss: 17.08.2009

max. Teilnehmerzahl: 30

Hinweis: Im Seminarpreis ist sowohl die Busfahrt am Exkursionstag als auch ein Lunchpaket enthalten

Geographische Informationssysteme (GIS) im Erdkunde-Unterricht I: Einführung in WebGIS

Die Bedeutung von Geographischen Informationssystemen (GIS) nimmt im Alltag immer mehr zu und gewinnt dadurch eine immer größere Bedeutung für den Einsatz im Erdkundeunterricht. Die Entwicklung von einfachen GIS-Anwendung – hier: WebGIS-Rheinland-Pfalz (URL: <http://webgis.bildung-rp.de>) – ermöglicht Schulen einen einfachen Einstieg in Geographische Informationssysteme.

Der Einführungskurs GIS I beinhaltet zwei GIS-Module, bei denen neben den notwendigen Theoriekenntnissen am Beispiel von konkreten Unterrichtsbeispielen erste GIS-Kenntnisse praktisch mit Arbeitsblättern und Schritt-für-Schritt Anleitungen vermittelt werden.

Allgemeine Einführung zum Thema GIS

- Was ist ein Geographisches Informationssystem (GIS)?
- Welche Vorteile bietet ein Web-GIS (hier: <http://webgis.bildung-rp.de>) für die unterrichtliche Arbeit an Schulen?
- Projektarbeit mit einem Desktop-GIS (hier: GDV Spatial Commander)
- GIS in der Schule

1. GIS-Modul:

Arbeit mit WebGIS-Kartendiensten (Klima, Europa, China) und konkreten Unterrichtsbeispielen aus der Praxis.

Erlernen von GIS-Kompetenzen:

- Layer aktiv und abfragbar
- Zoomen in der Karte
- Werkzeuge identifizieren und Hot-Link
- Attributabfrage
- Eigene Klassifizierung erstellen
- 2. Thema als Diagramm erstellen.

2. GIS-Modul

Arbeit mit einem Desktop-GIS (hier: GDV Spatial Commander – kostenfrei)

GIS-Kompetenzen:

- Struktur und Aufbau von Geodaten
- Eigene Klassifizierungen erstellen
- Beschriftung erstellen
- Attributtabelle durch eigene Daten ergänzen.

Ausblick:

- Erstellen eigener Projekte – Mein Schulweg
- Nutzungskartierung – mit einem Desktop-GIS.

Ziel: Einführung in die Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (GIS) an Schulen – Web-GIS- und GIS-Konzepte für den Erdkundeunterricht.

Leitung: **Lothar Püschel, Karl Walter Hoffmann**

Arbeitsmethoden: Vorstellen des GIS-Konzeptes in einer Präsentation, Arbeit mit dem WebGIS-Portal auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz, Unterrichtsbeispiele Klima Deutschland, Weltklima, u.a. werden mit Arbeitsblättern und Schritt-für-Schritt Anleitungen erarbeitet, Erstellen eigener Karten mit dem Desktop-GIS GDV Spatial Commander.

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: **29. Oktober 2009; 09:00 – 17:00 Uhr**

Zielgruppe: Lehrkräfte des Faches Geographie

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0454553-01 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.: **2009 0232**

Kosten: **50 €**

25 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 08.10.2009

max. Teilnehmerzahl: **13**

Geographische Informationssysteme (GIS)

im Erdkunde-Unterricht II:

Vom Web-GIS zum Desktop-GIS

Inhalte:

- Was ist ein Geographisches Informationssystem?
- Welche Vorteile bietet ein Web-GIS (hier: <http://webgis.bildung-rp.de>) für die unterrichtliche Arbeit an Schulen?
- Projektarbeit mit einem Desktop-GIS (hier: GDV Spatial Commander)

1. GIS-Modul (Wiederholung):

Arbeit mit dem WebGIS-Kartendienst Deutschland Wirtschaft

Wiederholung von GIS-Kompetenzen: Layer aktiv und abfragbar, Zoomen in der Karte, Werkzeuge identifizieren und Hot-Link, Attributabfrage.

2. GIS-Modul:

Arbeit mit einem Desktop-GIS (hier: GDV Spatial Commander – kostenfrei)

GIS-Kompetenzen (tlw. Wiederholung): Struktur und Aufbau von Geodaten, Eigene Klassifizierungen erstellen, Beschriftung erstellen, Attributtabelle durch eigene Daten ergänzen.

3. GIS-Modul (Schwerpunkt):

Erstellen eigener Projekte – Mein Schulweg, Nutzungskartierung u.a. – mit einem Desktop-GIS

GIS-Kompetenzen: Editieren (Punkt, Linie, Polygon), Datenimport: Online per WMS oder lokale Datenquelle, eigene Daten erheben.

Leitung: Lothar Püschel, Karl Walter Hoffmann

Arbeitsmethoden: Vorstellen des GIS-Konzeptes in einer Präsentation, Arbeit mit dem WebGIS-Portal <http://webgis.bildung-rp.de> auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz, Unterrichtsbeispiele Klima Deutschland, Weltklima, Europa, China u.a. werden mit Arbeitsblättern und Schritt-für-Schritt Anleitungen erarbeitet, Erstellen eigener Karten mit dem Desktop-GIS GDV Spatial Commander.

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 07. Januar 2010; 09:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe: Erdkundelehrer/-innen aller Schularten

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0454561-01 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2010 0019

Kosten: 50 €

25 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 17.12.2009

max. Teilnehmerzahl: 13

Auffrischungsworkshop

„Neue Medien im Mathematik-Unterricht“

Es werden Workshops zu den Software-Systemen NSPIRE, DERIVE, EUKLID-DY-NAGEO, GEOGEBRA, CABRI3D und MUPAD angeboten. Vormittags sollen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen austauschen und die beim Einsatz aufgetretenen Probleme mit den Referenten besprechen. Nachmittags werden weitere Einsatzmöglichkeiten vorgestellt. Die Fortbildung richtet sich vor allem auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der in den letzten 5 Jahren an der Universität Mainz veranstalteten T³-Lehrkräftefortbildungen.

Leitung: Benno Grabinger
Heinz-Rainer Geyer
Prof. Dr. Felix Leinen

Arbeitsmethoden: Workshops

Datum: 19. September 2009; 09:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe: Lehrkräfte und Referendare der Mathematik

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0454548-01 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2009 0403

Kosten: 36,00 €

18,00 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

09,00 € (für Referendare und Studenten)

Anmeldeschluss: 28.08.2009

max. Teilnehmerzahl: 120

Hinweis:

Bitte melden Sie sich zusätzlich auch auf folgender Homepage an, damit die Einteilung der Workshops im Voraus geplant werden kann. www.mathematik.uni-mainz.de/LFB/2009.2

Energie, was ist das?

Experimente zur Veranschaulichung des Energiebegriffs

In der Fortbildung werden 12 verschiedene Stationen zum Oberbegriff Energie vorgestellt, an denen Schüler/innen (vorzugsweise ab Klassenstufe 10) selbständig den Begriff Energie erarbeiten können. Die Stationen „Brennstoffzelle“, „Solarenergie“, „Windkraft“ oder „Wasserkraft“ beschäftigen sich mit der Erzeugung von elektrischem Strom. An anderen Stationen werden Themen wie Energienutzung und Speicherung von Energie behandelt. An einem Fahrradergometer werden mit eigener Muskelkraft verschiedenste Glühlampen, ein CD-Player und ein Wasserkocher betrieben.

In der Fortbildung geht es darum, die Stationen des Energieparcours kennen zu lernen und selbst daran zu experimentieren. Ein Besuch mit der eigenen Klasse ist danach selbstverständlich möglich. Teilleisten und Arbeitsblätter der Stationen werden zur Verfügung gestellt.

Inhalte:	Vorstellung des Projektangebots der Universität, Verdeutlichung des Energiebegriffs
Leitung:	Dr. Heike Funk Dr. Günther Entenmann
Arbeitsmethoden:	selbstständiges Experimentieren, Kurzvortrag, Diskussionsrunde.
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	01. Oktober 2009, 9.00 – 17.00 Uhr
Zielgruppe:	Naturwissenschaftliche Lehrkräfte der Klassenstufen 8 bis 13
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0320487-07 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2009 0231
Kosten:	50 € 25 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	10.09.2009
max. Teilnehmerzahl:	20

Fachkunde im Strahlenschutz

Der Fachkundekurs richtet sich an alle Lehramtstudierende und Lehrkräfte und bietet bei erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit zur Bestellung als Strahlenschutzbeauftragter an Schulen. Der Kurs erfüllt die Voraussetzungen der „Richtlinie über die im Strahlenschutz erforderliche Fachkunde“ (Fachkunde-Richtlinie Technik nach Strahlenschutzverordnung) der Fachkundegruppe S 7.1, Modul GL (Gemeinsames Ministerialblatt 2004, Nr. 40/41, S. 799-839). Die Lehrinhalte umfassen die gesetzlichen Grundlagen, Aufgaben und Pflichten des Strahlenschutzverantwortlichen und Strahlenschutzbeauftragten, naturwissenschaftliche Grundlagen, Strahlenschutz-Messtechnik, den praktischen Strahlenschutz und die Strahlenschutz-Sicherheit (Modul GG) sowie die für den Betrieb von Schulröntgeneinrichtungen oder Störstrahler relevanten Inhalte der Fachkundegruppe R4 „Betrieb von Schulröntgeneinrichtungen“ nach der „Fachkunde-Richtlinie Technik nach der Röntgenverordnung“. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs dient als Fachkundenachweis für den Umgang mit radioaktiven Stoffen sowie den Betrieb von Schulröntgeneinrichtungen oder Störstrahlern an Schulen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, vom Strahlenschutzverantwortlichen als Strahlenschutzbeauftragter an einer Schule bestellt zu werden.

Inhalte:	Physikalische und chemische Grundlagen der Radioaktivität; Biologische Grundlagen der Strahlenwirkung; Strahlenschutz in Theorie und Praxis; Kernphysik und Strahlenschutzbeauftragter in der Schule
Leitung:	Dr. Gabriele Hampel Institut für Kernchemie der Universität Mainz
Arbeitsmethoden:	Information, Praktikum
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	8. – 11. März 2010, 8.30 – 17.00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte, die eine entsprechende Berechtigung benötigen
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0320492-04 mit 40 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2010 0016
Kosten:	160 € 80 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	15.02.2010
max. Teilnehmerzahl:	100

13. Forum für Begabungsförderung in Mathematik

Das Forum wird gemeinsam von dem Verein Begabtenförderung Mathematik e.V. und dem Institut für Mathematik der Johannes Gutenberg-Universität organisiert.

Es werden Wege und Materialien für einen Ergänzungsunterricht und für die Binnendifferenzierung für begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler vorgestellt und diskutiert.

Neben einigen Hauptvorträgen sind viele Kurzvorträge in schulartspezifischen Sektionen, sowie Workshops und eine Posterausstellung vorgesehen. Auf diese Weise soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auch die Möglichkeit gegeben werden, ihre eigenen Erfahrungen und Ideen vorzustellen. Besonders interessante Vorträge wird der Verein in seiner Zeitschrift „Mathematikinformation“ veröffentlichen.

Leitung:	Dr. Cynthia Hog-Angeloni (Universität Mainz) Prof. Dr. Felix Leinen (Universität Mainz) Dr. Karlhorst Meyer (Begabtenförderung Mathematik e.V.) Dr. Stephan Rosebrock (Begabtenförderung Mathematik e.V.)
Arbeitsmethoden:	Hauptvorträge, schulartspezifische Sektionsvorträge, Workshops, Posterausstellung
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	25. – 27. März 2010; Beginn: Do, ca. 14:00 Uhr, Ende Sa, ca. 14:00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte im Fach Mathematik
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	beantragt
Seminarnr.:	2010 0020
Kosten:	werden noch bekanntgegeben
Anmeldeschluss:	12.03.2010
max. Teilnehmezahl:	300

Hinweis:

Auf dieser Homepage finden sie aktuelle Informationen.

www.mathematik.uni-mainz.de/LFB/2010.1

Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms: Was wissen wir mehr und was sind die ethischen Konsequenzen?

Seit dem Jahr 2004 gilt das menschliche Genom als entziffert. Die Bedeutung und die Konsequenzen dieses Mamutprojektes – in seinem Ausmaß nur vergleichbar mit der Landung des ersten Menschen auf dem Mond – sind allerdings noch kaum in die Köpfe vorgedrungen. Was wissen wir mehr, seit die Abfolge der 3,2 Mia Basenpaare, die im Zellkern jeder menschlichen Zelle zweifach vorhanden sind, bekannt ist? Wie wird dieses Wissen kommerziell ausgenutzt? Was sind die genetischen Unterschiede zwischen einzelnen Individuen? Das Seminar ist eine naturwissenschaftlich dominierte Einführung in die Erkenntnisse des „human genome project“ und dessen Folgen für die Molekulare Medizin. Dies dient einerseits zur Vermittlung von neuen molekularbiologischen Erkenntnissen für den Biologieunterricht sowie neuen Möglichkeiten der Visualisierung. Andererseits soll die Veranstaltung die ethischen und sozialen Konsequenzen aufzeigen, die die Entzifferung des menschlichen Genoms mit sich gebracht hat.

Inhalte:

- Einführung in die Struktur der DNA und des Chromatins
- Epigenetik
- Das Rennen um das „human genome project“
- Das menschliche Genom – Fakten und Mythen
- Inter-individuelle Unterschiede: SNPs und STRs
- die ersten individuellen Genome sind sequenziert – Konsequenzen?
- Vaterschaftstests und genetisches „screening“: Welche Rechte habe ich am eigenen Genom?
- Das X- und das Y-Chromosom
- Mutationen: Entstehung, Konsequenzen und Reparatur
- Onkogene und Krebs

Leitung:	Prof. Dr. Stephan Kröger
Arbeitsmethoden:	Vortrag mit Diskussion
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	14. September 2009; 9:00 – 17:00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte in der Sekundarstufe II
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0332834-03 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2009 0192
Kosten:	60 € 30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	24.08.2009
max. Teilnehmezahl:	30

Plastizität des Gehirns: notwendig für das Lernen – unerwünscht bei Erkrankungen

Das Seminar ist eine Einführung in die zelluläre und molekulare Neurobiologie. Dies dient einerseits zur Vermittlung von neuen neurowissenschaftlichen Erkenntnissen im Biologieunterricht. Andererseits soll die Veranstaltung die Möglichkeiten aufzeigen, wie die moderne Neurobiologie bei der Vermittlung von Wissen und bei der Gestaltung des Unterrichts in Schulen hilfreich sein kann.

Inhalte:

- Einführung und populäre Fragen zum Gehirn
- Zelluläre und molekulare Eigenschaften von Neuronen
- Aufbau, Funktion und Pathologie von Synapsen
- Neue bildgebende Verfahren zur Analyse der Hirnfunktionen – Möglichkeiten und ethischen Konsequenzen
- Erfahrungsabhängige Modifikationen im Gehirn
- Wie wir lernen – und was die Hirnforschung dazu zu sagen hat
- Die Alzheimersche Erkrankung
- Ethische und medizinische Anmerkungen zum Hirntod

Leitung: Prof. Dr. Stephan Kröger
Arbeitsmethoden: Vortrag mit Diskussion
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum: 15. September 2009; 9:00 – 17:00 Uhr
Zielgruppe: Lehrkräfte in der Sekundarstufe II
IFBNr.: beantragt
IQ-Akkreditierung: 0454546-01 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.: 2009 0193
Kosten: 60 €
 30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss: 25.08.2009
max. Teilnehmerzahl: 30

Zellbiologie im Unterricht

Der Aufbau eukaryotischer Zellen ist Lehrstoff des schulischen Biologieunterrichts. Die heutigen Kenntnisse der Forschung gehen weit über dieses Niveau hinaus. In der Fortbildung wird ein Überblick über den Stand der heutigen zellbiologischen Forschung gegeben. Dabei wird der Schwerpunkt in den beiden ersten Sektionen der Veranstaltung auf den Unterschieden zwischen „normalen“ Körperzellen und neoplastisch transformierten Zellen liegen. In einer weiteren Sektion werden die Charakteristika von embryonalen und adulten Stammzellen denen von Körperzellen und Keimzellen gegenübergestellt. Weiterhin wird die Herstellung sogenannter iPS (induzierte pluripotente Zellen) und das Anwendungspotenzial von Stammzellen und iPS in der modernen Medizin besprochen. In der abschließenden Sektion werden Methoden zur Kultivierung und Charakterisierung von eukaryotischen Zellen besprochen, von denen einige im Biologieunterricht zur Anwendung kommen könnten.

Leitung: PD Dr. Christina Zechel
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum: 24. März 2010; 09:30 – 17:00 Uhr
Zielgruppe: Lehrkräfte der Biologie
IFBNr.: beantragt
IQ-Akkreditierung: 0454569-01 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.: 2010 0017
Kosten: 60 €
 30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss: 03.03.2010
max. Teilnehmerzahl: 20

New Zealand – Past and Present

The language of instruction is English. The aim of this session is to give participants a broad overview of New Zealand culture and society by analysing both historical and contemporary topics. We will investigate a selection of both serious and lighter topics related to this theme, such as history, politics, foreign policy, the economy, the education system, cuisine, music and sport. The use of photos, graphics and short video clips will help to “bring New Zealand to life” as much as possible during the session. Discussion of the course matter – including comparisons and contrasts with Germany and other English-speaking countries – will also be encouraged.

Leitung:	Geoffrey Miller
Arbeitsmethoden:	Vortrag, PowerPoint-Präsentationen, Gruppenarbeit
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	07. November 2009; 09:00 – 16:00 Uhr
Zielgruppe:	Englischlehrer und Englischlehrerinnen
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0454554-01 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2009 0197
Kosten:	120 €
	60 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	17.10.2009
max. Teilnehmezahl:	25

Hinweis: Seminarsprache ist Englisch

Die französische Aussprache vermitteln Enseigner la prononciation française autrement

Ce module est destiné aux professeurs de français à la recherche de techniques qui facilitent l'apprentissage de la prononciation française.

Apprendre une prononciation correcte permet aux participants d'un cours de langue non seulement d'être mieux compris et de mieux comprendre, mais également de ressentir cette langue comme plus familière et, par là même, de l'acquérir plus facilement.

Entrer dans une langue étrangère, c'est, en premier, entrer dans un rythme étranger et dans une mélodie étrangère, il importe donc de donner aux participants d'un cours de français la possibilité de maîtriser les bases essentielles de la prononciation. Or les caractéristiques rythmiques et mélodiques du français reposent sur quelques principes simples qui peuvent être transmis dès le début de l'apprentissage aux participants d'un cours de français.

Contenus du module

Après avoir défini les particularités rythmiques, mélodiques et segmentales (sons) de la langue française, nous aborderons les activités suivantes :

- présentation de mouvements corporels qui peuvent traduire physiquement les caractéristiques prosodiques et segmentales (sons) de la langue française et par là même en faciliter la perception et la reproduction.
- utilisation de courts poèmes qui illustrent de manière concentrée ces caractéristiques et qui permettent de mieux les maîtriser.
- introduction à des techniques de correction de la prononciation française et à des exercices qui favorisent l'écoute, la perception auditive et la production des caractéristiques prosodiques et articulatoires du français
- utilisation de l'interdépendance entre rythme, mélodie et sons pour corriger en particulier certaines erreurs dans la prononciation des sons.

L'ensemble de ces activités facilite, en outre, une approche sensible, poétique et individualisée de la langue française

Leitung:	Dr. Bernard Dufeu (Centre de Psychodramaturgie)
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	28. November 2009
Zielgruppe:	Französischlehrer und Französischlehrerinnen
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0454559-01 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2009 0404
Kosten:	60 €
	30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	07.11.2009
max. Teilnehmezahl:	20

Die Lust am Sprechen wecken Éveiller le désir de s'exprimer

Ils ont des choses à se dire,

il leur manque souvent l'impulsion qui stimule leur désir d'expression.

Après s'être tournée pendant longtemps vers le choix et la progression des contenus (le „quoi“), la pédagogie des langues s'oriente de plus en plus vers les participants et le groupe (le „qui“). La psychodramaturgie linguistique (PDL) repose sur cette seconde orientation de l'apprentissage, elle propose d'acquérir la langue étrangère en partant d'activités-cadres qui stimulent le désir d'expression des participants et du groupe et qui favorisent la communication entre eux à travers la langue étrangère. En créant un lien direct entre les participants et leur parole et en proposant un ensemble pédagogique cohérent, elle facilite l'apprentissage de la langue étrangère.

Contenus du module

- des activités qui développent la réceptivité et la capacité d'expression des participants, deux compétences fondamentales pour l'apprentissage d'une langue étrangère.
- des activités orales et écrites fondées sur des techniques projectives, sur des principes d'association ou de polarité, sur des situations, des structures ou des thèmes qui stimulent le désir de s'exprimer chez les participants sans entrer dans la sphère personnelle et qui facilitent la communication entre eux
- des techniques d'élargissement et d'approfondissement des connaissances en partant de connaissances mêmes succinctes des participants
- des techniques de „reprise“ qui permettent un réemploi des éléments linguistiques nouveaux et évitent une progression linéaire
- des activités qui associent la communication orale et écrite.

L'orientation du travail sera avant tout pratique, certains fondements théoriques de la psychodramaturgie linguistique (PDL) seront présentés progressivement en relation avec la pratique.

Leitung:	Dr. Bernard Dufeu (Centre de Psychodramaturgie)
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	06. Februar 2010
Zielgruppe:	Französischlehrer und -innen
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0454563-01 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2010 0021
Kosten:	60 €
	30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	15.01.2010
max. Teilnehmerzahl:	25

Film im Englischunterricht

Die Arbeit mit dem Medium Film ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Englischunterrichts. Sie dient der Schulung des Hör- und Sehverstehens, der Förderung bild- und textanalytischer Kompetenzen und kann sowohl landeskundliche als auch literarische Unterrichtseinheiten bereichern. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die neuesten Formen der Arbeit mit Filmen gegeben. Dabei werden filmanalytische, kreative, handlungs- und produktionsorientierte Methoden gleichermaßen berücksichtigt. Außerdem werden einige für den fortgeschrittenen Englischunterricht geeignete Filme vorgestellt.

Inhalte:

- Überblick über didaktische und methodische Aspekte des Einsatzes von Film im Englischunterricht
- Vorstellen geeigneter Beispiele

Leitung:	Dr. Ute Ritzenhofen (Department of English & Linguistics)
Arbeitsmethoden:	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	20. Februar 2010; 10:00 – 17:00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrer und Lehrerinnen aller Schulformen, die fortgeschrittenen Englischunterricht erteilen (9. bis 13. Schuljahr)
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0346645-02 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2010 0008
Kosten:	60 €
	30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	29.01.2010
max. Teilnehmerzahl:	25

ProfilPASS für junge Menschen

Ein Instrument zur Kompetenzermittlung

Den Übergang von Schule zu Beruf oder Studium zielgerichtet und erfolgreich zu gestalten, ist eine zentrale Herausforderung für Schüler und Schülerinnen. Um die hohen beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen erfüllen zu können, müssen junge Menschen ihre eigenen Stärken kennen und lernen, mit ihren Kompetenzen bewusst umzugehen. Den Lehrenden kommt in diesem Entwicklungsprozess eine wichtige Rolle in der Beratung und Begleitung der Jugendlichen zu. Ein Instrument zur Erfassung und Dokumentation formell und informell erworbener Kompetenzen ist der ProfilPASS für junge Menschen, der sich sowohl in Einzel- als auch in Gruppenberatungen einsetzen lässt.

Der ProfilPASS für junge Menschen gehört zu einem Projekt der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK). Ziel ist die Stärkung der Jugendlichen, die Förderung von Eigeninitiative und Eigenverantwortung sowie die Motivation zum lebenslangen (Weiter-)Lernen.

Eigene Stärken zu kennen, nutzt nicht nur Schüler und Schülerinnen bei der weiteren beruflichen und privaten Lebensplanung. Ein solches Wissen hilft auch den Unternehmen, indem es z.B. unerkannte Potenziale von Bewerbern und Bewerberinnen transparent macht und so eine zielgerichtete Einstellung für eine Arbeitsstelle ermöglicht.

Mit dem Angebot Kompetenzentwicklung von Beratenden/Kursleitenden erwerben Sie die Grundlagen, um Beratung für Ihre Schüler/innen mit dem ProfilPASS durchzuführen.

Am Ende der zweitägigen Weiterbildung erhalten Sie ein Zertifikat der ProfilPASS-Servicestelle, das Sie als ProfilPASS-Beratende/r für junge Menschen bzw. Kursleitende/r ausweist.

Leitung:	Beate Berdel-Mantz
Arbeitsmethoden:	Kleingruppenarbeit, Präsentationen
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	08./09. September 2009
Zielgruppe:	Lehrkräfte und Referendare aller Schulformen der Sekundarstufen I und II
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0344481-03 mit 20 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2009 0078
Kosten:	200 € 95 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	17.08.2009
max. Teilnehmerzahl:	15

Der Lehrkörper – Präsenz im Unterricht

Die Ratgeber hinsichtlich Körpersprache und nonverbaler Kommunikation füllen heute Bibliotheken, und die Notwendigkeit der körperlichen Präsenz im Unterricht wird immer wichtiger. Trotzdem nimmt der Einsatz der technischen Medien in den Seminar- und Klassenräumen zu, und die Körper der Lehrenden verschwinden mehr und mehr hinter der Hochglanztechnik von PowerPoint. Dieser vermeintliche Widerspruch löst sich schnell, wenn man die wohlgemeinten Ratschläge und Trainingsmethoden genauer betrachtet: In ihrer Mehrzahl zielen sie auf ein meist äußerliches und aufgesetztes Einüben von Gesten und Körperhaltungen, das ehrliche Empfindungen und persönliche Eigenschaften eher verdecken als verstärken will.

Sie stehen damit konträr zum klassischen Ansatz der Rhetorik, der auf drei Säulen ruht: Logos, Ethos und Pathos. Und nicht umsonst stand das Ethos in der Mitte, für Aristoteles war es die Achse, die Logos (Wissen) und Pathos (Ausdruck) verband. Die Persönlichkeit rückt somit in den Fokus der Beschäftigung.

Mit der Arbeit am Selbstbild rekurriert der Kurs auf diesen klassischen Ansatz der Rhetorik. Er zeigt auf, dass es kaum eindeutige und allgemeinverbindliche Gesten und Haltungen gibt, sondern diese vielmehr in starkem Maße personen- und situationsabhängig sind. In Übungen und Proben wird nach dem richtigen Ausdruck für spezielle Inhalte und nach der adäquaten Haltung für die jeweiligen Personen gesucht.

Ziel:	Stärkere Präsenz im Unterricht, Selbstdarstellung
Leitung:	Hubert Habig
Arbeitsmethoden:	Workshop (Praxis und Theorie)
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	17. September 2009; 10:00 – 17:30 Uhr
Zielgruppe:	Lehrerinnen und Lehrer
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0342654-02 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2009 0194
Kosten:	60 € 30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	27.08.2009
max. Teilnehmerzahl:	20

Die Stimme – das Kapital von Lehrerinnen und Lehrern

Neben einer geschickten, zielgerichteten Gesprächsführung ist der bewusste Einsatz von Stimme, Atmung und Artikulation gleichermaßen Grundlage für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit. Aber auch die optimale Nutzung der Sprech- und Stimmwerkzeuge will gelernt sein. Jeder kennt sicher die Situation, dass die Atmung nicht mehr wie selbstverständlich fließt, die Stimme versagt oder die Artikulation undeutlich wird. Und dies geschieht meist in stressbelasteten, wichtigen Momenten oder wenn die Stimme über einen langen Zeitraum hinweg Höchstleistung erbringen muss.

Wer seine Stimme und sein Sprechen kennt und wie ein Instrument bewusst einsetzen kann, wird solche Situationen besser meistern und auch im Schulalltag mit seiner Stimme schonungsvoller umgehen können.

Inhalte:

- Intensivierung der Eigenwahrnehmung von Stimme und Sprechen
- Atem- und Körperübungen zur Aktivierung des Stimmatemens und zur Steigerung der Präsenz
- Einsatz von Stimme und Artikulation als Ausdrucksmittel / Evozieren von Bildern und Stimmungen
- Anpassung des Sprechens an die jeweilige Sprechsituation
- Entlastung der Stimme durch nonverbale Ausdrucksmittel (Gestik, Mimik, Blickkontakt)

Ziel:

- Atem, Stimme und Artikulation als Instrumente des persönlichen Ausdrucks erkennen und bewusst einsetzen

Leitung: Gabriele Schweickhardt

Arbeitsmethoden: Atem- und Körperarbeit, Reflexion, Einzel- und Gruppen Feedback, Audioaufnahmen

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 25. September 2009

Zielgruppe: Personen in Lehrberufen

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0344804-02 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2009 0195

Kosten: 120 €

60 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 04.09.2009

max. Teilnehmerzahl: 12

Schwierige Schüler erreichen – Erkenntnisse und Lösungswege

Das Seminar zielt auf die Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit sog. „verhaltensauffälligen“ Schüler und Schülerinnen im direkten Unterrichtsgeschehen, wie auch im allgemeinen Schulalltag. Der kanadische Entwicklungspsychologe Dr. Gordon Neufeld vermittelt in seinen wissenschaftlich fundierten sowie praxisnahen Seminaren neue Erkenntnisse über die Ursachen von Aggressionen und anderen Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Sein integrativer Ansatz beruft sich auf die aktuellen Forschungsergebnisse aus der internationalen Hirnforschung, der klinischen Psychologie und der modernen Bindungstheorie. Dr. Neufeld beachtet sowohl die vielschichtigen Rollananforderungen und Belastungssituationen der Lehrkräfte in ihrem Lehralltag, als auch die Bedürfnisse und Psychodynamik der Schüler und Schülerinnen.

Die zentralen Fragestellungen des Seminars lauten:

- Warum gibt es immer mehr sozial auffällige, lerndesinteressierte und aggressive Kinder und Jugendliche?
- Können Lehrkräfte in dem immer stressigeren Arbeitsalltag auch noch den Bedürfnissen dieser Schüler gerecht werden?
- Welche Handlungsalternativen gibt es, wenn Konsequenzen, Unterrichtsauschluss oder gar Schulverweis nicht zur erwünschten Verhaltensänderung führen?
- Wie können Eltern wieder in ihrer Erziehungsverantwortung gestärkt werden?
- Welche Parameter unterstützen die psychisch-emotionale Entwicklung von Kindern und damit eine erfolgreiche Bildungsarbeit?

Inhalte:

- Ursachen von Lernblockaden, Verhaltensauffälligkeiten und Aggressionen aus der Sicht der Entwicklungspsychologie
- Implikationen für die „Lehrbarkeit“ („teachability“) und den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Die Schüler-Lehrer-Beziehung als Chance für Unterricht und Bildung
- Die Relevanz von „Beziehungs-Netzwerken“ für die gelungene Entwicklung und erfolgreiche Schulbildung aller Kinder

Leitung: Prof. Gordon Neufeld

Zur Person: Der kanadische Entwicklungspsychologe und weltweit renommierte Bindungsforscher Prof. Gordon Neufeld verfügt über 35-jährige Erfahrung in Forschung & Lehre sowie in der Beratung von Lehrkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten (siehe auch www.gordon-neufeld.com). Er erleichtert den Erkenntnisgewinn durch seine anschauliche Vortragsmethode und durch eine Vielzahl praxisnaher Fallbeispiele.

- Arbeitsmethoden:** Vortrag, Diskussionsforum
Datum: 05. Oktober 2009; 09:00 – 17:00 Uhr
Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Schulsozialarbeiter und -innen, Schulpsychologen und -innen sowie Eltern
IFBNr.: beantragt
IQ-Akkreditierung: 0454550-01 mit 10 Leistungspunkten
Seminarnr.: 2009 0296
Kosten: 60 €
 Für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz ist das Seminar Kosten frei
Anmeldeschluss: 28.08.2009
max. Teilnehmezahl: 80

Hinweis:

Das Seminar wird in sehr gut verständlichen, kanadischen Englisch gehalten werden, wobei die Power Point – Präsentation und das ausführliche Skript in deutscher Sprache bereitgestellt werden. Für die Übersetzung von Fragen/ Konversationen steht konstant eine Übersetzerin zur Verfügung.

Was ist hier eigentlich los?!

Eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Prozess der Adoleszenz

Lehren und Erziehen in der Mittel- und Oberstufe wird nicht nur aufgrund der administrativen Belastungen und der hohen Stundenzahl immer anstrengender – das Unterrichten der heutigen Schülerschaft hat sich dramatisch geändert: Aggressionen, „Null-Bockhaltungen“ und Unterrichtstörungen nehmen eklatant zu und der Lehrerberuf gleicht immer mehr dem Beruf eines Raubtier-Dompteurs denn eines Bildungs- und Kulturvermittlers.

Der kanadische Entwicklungspsychologe, Klinische Psychologe und Erwachsenenbildner Professor Gordon Neufeld hat als Ergebnis seiner jahrelangen Forschung ein Erklärungsmodell für die jugendliche Psyche entwickelt, welches sowohl einige Gründe für die heutigen Missstände aufdeckt als auch Lösungsvorschläge für die Praxis in Unterricht, Beratung und Familie bietet.

Das Tagesseminar wird folgende Themen ansprechen:

1. Adolescence in Perspective – Das Jugendalter im Verhältnis zu Kindheit und Erwachsensein
2. Conformity versus Individuality – Konformität versus Individualität
3. Walking through Aloneness and Sadness:
The necessary Road to Individuation –

- Einsamkeit und Traurigkeit durchleben:
Der notwendige Weg zur Persönlichkeitsbildung
4. Taking a wrong Turn: When Peers Replace Adults –
Der falsche Entwicklungsweg: Das Problem der Gleichaltrigen-Orientierung für die Erziehungs- und Bildungsaufgabe
 5. The counterwill Storm: How to Survive Teen Resistance –
Der gewaltige Sturm des Gegenwillens:
Wie man jugendlichem Widerstand begegnet
 6. The Key to Adolescent Balance and Stability –
Die Schlüsselfaktoren für die Unterrichtsbarkeit im Jugendalter
 7. Reclaiming our Youth: how to hold on, or win back their hearts –
Unsere Jugendlichen zurückgewinnen: Ein bindungstheoretischer Leitfaden zu einem Lernmotivation-fördernden Beziehungsaufbau

Leitung:**Prof. Gordon Neufeld****Zur Person:**

Der kanadische Entwicklungspsychologe und weltweit renommierte Bindungsforscher Prof. Gordon Neufeld verfügt über 35-jährige Erfahrung in Forschung & Lehre sowie in der Beratung von Lehrkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten (siehe auch www.gordon-neufeld.com). Er erleichtert den Erkenntnisgewinn durch seine anschauliche Vortragsmethode und durch eine Vielzahl praxisnaher Fallbeispiele.

Arbeitsmethoden:

Vortrag, Diskussionsforum

Datum:**06. Oktober 2009; 09:00 – 17:00 Uhr****Zielgruppe:**

Lehrkräfte aller Schulformen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Schulsozialarbeiter und -innen, Schulpsychologen und -innen sowie Eltern

IFBNr.:

beantragt

IQ-Akkreditierung:

0454552-01 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.:**2009 0298****Kosten:****60 €**

Für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz ist das Seminar Kosten

frei

Anmeldeschluss:**28.08.2009****max. Teilnehmezahl:** 80**Hinweis:**

Das Seminar wird in sehr gut verständlichen, kanadischen Englisch gehalten werden, wobei die PowerPoint-Präsentation und das ausführliche Skript in deutscher Sprache bereitgestellt werden. Für die Übersetzung von Fragen/ Konversationen steht konstant eine Übersetzerin zur Verfügung.

Schul- und Unterrichtsstörungen I: Wie reagiere ich richtig?

Die Veranstaltung möchte Anregungen für Maßnahmen geben, die als Reaktion auf Schul- bzw. Unterrichtsstörungen sinnvoll sein können. Dazu gehört ein Fragenkatalog zur alltagstauglichen Erfassung und Beschreibung von Vorfällen, Störungsursachen und Einwirkungsbedarf. Auch werden beispielsweise die Abstimmung von Störungsreaktionen sowie eine Erweiterung des Interventionsspektrums in den Blick genommen. Über den vorgegebenen Veranstaltungszuschnitt hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen individuell zugeschnittener Fortbildungen – auch vor Ort an der Schule – weitere Fragen der Störungskontrolle einzubeziehen. Angeboten werden Module zum sachgerechten Verhandeln (Harvard-Konzept) in Lehrer-Schüler-, Lehrer-Eltern- oder Lehrer-Lehrer-Gesprächen und zu pädagogischen Techniken, die es ermöglichen, auch schwierige Schülerinnen und Schüler wieder zu erreichen. Die Schulung kann einzeln gebucht werden, ist aber gleichzeitig Einführungsveranstaltungen für das Aufbauseminar Schul- und Unterrichtsstörungen: effektive Interventionstechniken

Leitung:	Akademischer Rat Dr. med. Dr. jur. Hauke Brettel (Universität Mainz) Prof. Dr. Dr. Michael Bock (Universität Mainz) RA Christoph Schallert (Sozialtrainer (KST®/RAP®/PPC), Universität Mainz)
Arbeitsmethoden:	Vorträge, Gruppengespräche, Fallbeispiele, Diskussion
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	1. Termin: 29. Oktober 2009; 14:30 – 18.00 Uhr 2. Termin: 25. März 2010; 14:30 – 18.00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte und Referendare aller Schulformen der Sekundarstufen I und II
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	1. Termin: 0333812-07 mit 5 Leistungspunkten 2. Termin: 0333812-08 mit 5 Leistungspunkten
Seminarnr.:	1. Termin: 2009 0452 2. Termin: 2010 0022
Kosten:	50 € 25 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	1. Termin: 08.10.2009 2. Termin: 04.03.2010

max. Teilnehmerzahl: 25

Schul- und Unterrichtsstörungen II: Effektive Interventionstechniken

Ein professioneller Umgang mit Schul- und Unterrichtsstörungen profitiert insbesondere von einem effektiven Maßnahmenbestand. Er steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die zunächst auf die Grundlagen der Interventionsauswahl eingeht und dann konkrete Einzelmaßnahmen für unterschiedliche Störungsfälle vorstellt. Gängige Reaktionen auf Schul- und Unterrichtsstörungen werden analysiert und Erweiterungsmöglichkeiten des Interventionsspektrums aufgezeigt (etwa Dienstleistungslernen, Wiedergutmachung statt Strafe, „Esel-am-Schwanz-ziehen“, Sandwichtechnik, kontrollierte Konfrontation). Auch wird es darum gehen, eigene „Antreiber“ und Reaktionsmuster zu erkennen, die professionelles Handeln in Konfliktsituationen behindern können.

Die Veranstaltung bietet damit eine Ergänzung zu der Schulung „Schul- und Unterrichtsstörungen: Wie reagiere ich richtig?“, setzt eine Teilnahme daran jedoch nicht voraus.

Leitung:	Akademischer Rat Dr. med. Dr. jur. Hauke Brettel (Universität Mainz) Prof. Dr. Dr. Michael Bock (Universität Mainz) RA Christoph Schallert (Sozialtrainer (KST®/RAP®/PPC), Universität Mainz)
Arbeitsmethoden:	Vorträge, Gruppengespräche, Fallbeispiele, Diskussion
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	1. Termin: 19. November 2009; 14:30 – 18:00 Uhr 2. Termin: 15. April 2010; 14:30 – 18:00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte und Referendare aller Schulformen der Sekundarstufen I und II
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	1. Termin: 0454557-01 mit 5 Leistungspunkten 2. Termin: 0454557-02 mit 5 Leistungspunkten
Seminarnr.:	1. Termin: 2009 0233 2. Termin: 2010 0012
Kosten:	50 € 25 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	1. Termin: 30.10.2009 2. Termin: 25.03.2010
max. Teilnehmerzahl:	20

Mit Lernschwierigkeiten in der Sekundarstufe I umgehen

Es werden Lernschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I in den Blick genommen. Es wird zunächst untersucht, welche Formen z.B. Leserechtschreibschwäche oder Aufmerksamkeitsstörung bei Jugendlichen annehmen und welche Auswirkungen diese Lernschwierigkeiten auf die schulischen Entwicklungen haben. In der Veranstaltung werden Methoden vorgestellt und bearbeitet, die zur Intervention bei LRS und ADHS in der Sekundarstufe I geeignet sind.

Ziel:	Erkennen von spezifischen Formen von Lernschwierigkeiten und Informationen über LRS, ADHS und Interventionsformen
Leitung:	Prof. Dr. Margarete Imhof
Arbeitsmethoden:	Workshop
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	15. Januar 2010; 10:00 – 18:00 Uhr 16. Januar 2010; 09:00 – 17:00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte der Sekundarstufe I
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0454562-01 mit 20 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2010 0014
Kosten:	120 € 60 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	22.12.2009
max. Teilnehmerzahl:	15

Auch schwierige Jugendliche wieder erreichen: Respekt als Antwort und Prinzip (RAP)

Das aus den USA stammende Konzept **RAP®** (Response Ability Pathways), ins Deutsche übertragen als „Respekt als Antwort und Prinzip“, bietet einen äußerst praxisbezogenen pädagogischen Ansatz, gerade solche Jugendlichen (wieder) zu erreichen, die Erwachsene als erstzunehmende Gesprächspartner abgeschrieben haben. Es ist von daher eine ideale Ergänzung zur Idee der *Fördernden Gruppenkultur (Positive Peer Culture)*, deren Grundideen in den letzten Jahren in viele pädagogische Konzepte und Kontexte Einzug gehalten haben, kann aber auch in allen anderen einzel- und gruppenpädagogischen Situationen und Kontexten eingesetzt werden.

RAP baut auf den Erkenntnissen der (deutschen) Reformpädagogik auf, ergänzt sie u.a. durch jahrzehntelange Erfahrungen in verschiedenen amerikanischen Einrichtungen und nutzt daneben neuere Erkenntnisse der Resilienz- und Selbstwertforschung und der Neuro-Wissenschaften.

Neben den **Grundlagen** von RAP bietet die Fortbildung eine Fülle von sofort in der Praxis anwendbaren (**Kommunikations-)Techniken** („Esel am Schwanz ziehen“, Sandwich- TRUE- und CLEAR-Technik usw.) und beleuchtet darüber hinaus immer wieder auch **Einstellungen und Haltungen** von Erwachsenen (v.a. auch die sogenannten „Antreiber“ und emotionalen Reaktionsmuster), die gerade in Konfliktsituationen mit Jugendlichen professionelles Handeln be- oder sogar verhindern können.

Leitung:	Christoph Schallert , Sozialtrainer (KST®/RAP®/PPC) und Fachanwalt für Strafrecht, Universität Mainz
Arbeitsmethoden:	Vortrag, Gruppengespräche, Fallbeispiele, Rollenspiele
Ort:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum:	20. Februar 2010, 10:30 – 18:00 Uhr 21. Februar 2010, 09:00 – 18:00 Uhr 22. Februar 2010, 09:00 – 13:00 Uhr
Zielgruppe:	Lehrkräfte aller Schularten
IFBNr.:	beantragt
IQ-Akkreditierung:	0454564-01 mit 25 Leistungspunkten
Seminarnr.:	2010 0023
Kosten:	180 € 90 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)
Anmeldeschluss:	29.01.2010
max. Teilnehmerzahl:	20

Die Stimme in Konfliktsituationen

Wie wirkt meine Stimme im Dialog mit Menschen, mit denen ich mich gerne austausche? Wie wirkt meine Stimme, wenn ich in meinem Berufsalltag besonders gefordert werde? Wie wirkt meine Stimme in unterschiedlichen Gefühlszuständen?

Gerade in Konfliktsituationen macht sich die Stimme oft selbständig und vermittelt dem Gegenüber Akzente der eigenen Persönlichkeit, die meist nicht zu einer Lösung des Konfliktes führen. Anklage, Spott, Aggression, Stress, Hilflosigkeit, Langeweile oder Wut werden unabhängig von der verbalen Äußerung über Atmung, Stimme und Körpersprache übermittelt und lösen beim Gegenüber meist ähnliche oder entgegengesetzte Reaktionen aus. Wer sich über seine eigenen Kommunikationsmuster bewusst ist, kann durch konkrete Veränderungen in Atmung, Stimme und Geist seine Interventionsmöglichkeiten erweitern und gezielt einsetzen.

Inhalte:

- Intensivierung der Eigenwahrnehmung von Stimme und Sprechen
- Atem- und Körperarbeit zur Aktivierung des Stimmatemens und zur Steigerung der Präsenz
- Einsatz von Stimme und Artikulation als Ausdrucksmittel / Evozieren von Bildern und Stimmungen
- Umgang mit Störungen
- Erarbeitung unterschiedlicher Sprechhaltungen

Ziel:

- Bewusstheit über Reaktionen der Stimme in Konfliktsituationen
- Atem, Stimme und Artikulation als Instrumente des persönlichen Ausdrucks erkennen und flexibel einsetzen

Leitung: Gabriele Schweickhardt

Arbeitsmethoden: Atem- und Körperarbeit, Rollenspiel, Audioaufnahmen
Reflexion und Feedback

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 19. Februar 2010; 09:00 – 16:30 Uhr

Zielgruppe: Personen in Lehrberufen

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0454566-01 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2010 0011

Kosten: 80 €
40 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 29.01.2010

max. Teilnehmerzahl: 12

Dramapädagogik im Unterricht

Dramapädagogik ist eine Unterrichtsmethode, die Anleihen aus Schauspiel, Literatur, Musik und Kunst einsetzt, um erfahrungsorientierte Lernprozesse zu ermöglichen. Schon lange weiß die Lernforschung, dass Lehren dann erfolgreich ist, wenn möglichst viele Aktivitäten der Schüler in den pädagogischen Prozess einbezogen werden.

Dann wird Lernen zum Ereignis. Der Schüler wird zum Mitwirkenden eines Vorgangs, der den einseitig kognitiv ausgerichteten Rahmen verlässt. Thema ist dann nicht mehr nur die Vermittlung von Wissen, sondern auch die Bildung von Persönlichkeit, die Arbeit am Selbstbild des Schülers. Die Lehrperson gibt Impulse, um kommunikative und darstellerische Aktionen bei den Schülern auszulösen und zu fördern. Die Methode zielt darauf ab, das kreative Potential jedes einzelnen Schülers möglichst auszuschöpfen.

Lernen erfolgt dann über die Mobilisierung affektiver, sozialer und kognitiver Fertigkeiten. Insofern können auch sehr komplexe Themen behandelt werden, die mit einem kognitiven Ansatz allein nur schwer zu erschließen wären.

Dramapädagogik kann in allen Fächern eingesetzt werden, weil sie ganz allgemein auf die Bildung der Sinne, der Vorstellungen und der Empfindungen zielt. Und deren Vermögen ist selbst in der Mathematik gefragt. In dieser fächerübergreifenden Orientierung unterscheidet sie sich von der Theaterpädagogik, die primär auf ästhetische Bildung zielt.

Praxisorientiert liefert der Kurs ein Handlungsgerüst, in dem Charaktere, Ort und Zeit sowie Ereignisse spielend erforscht und so einer sinnlichen Erfahrung zugeführt werden. Erkenntnis wächst dann aus einem durchlebten Prozess und nicht aus der abstrakten Analyse.

Ziel: Einsatz von unterschiedlichen Theaterformen
im Sachunterricht

Leitung: Hubert Habig

Arbeitsmethoden: Workshop (Praxis und Theorie)

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 18./19. März 2010; 10:00 – 17:30 Uhr

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0343513-02 mit 20 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2010 0010

Kosten: 100 €
50 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 25.02.2010

max. Teilnehmerzahl: 20

Selbstständiges Lernen im Unterricht fördern

Selbstreguliert zu lernen bedeutet, dass ein Lernender / eine Lernende Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernimmt und ihn selbstständig überwacht und steuert. Diese Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern zu fördern, stellt Lehrkräfte vor neue Aufgaben, wobei die Vermittlung funktionaler Strategien zum selbstgesteuerten Lernen genauso wichtig ist wie die Schaffung von Gelegenheiten zum Einsatz dieser Strategien im Unterricht.

Diese Weiterbildung vermittelt Hintergrundwissen zu selbstreguliertem Lernen und thematisiert Aufgaben der veränderten Lehrrolle. Es werden konkrete Techniken vorgestellt sowie Raum zu deren Erprobung gegeben.

- Ziele:**
- Vermittlung von Hintergrund- und Methodenwissen
 - Einüben des Gelernten

Leitung: Dipl. Psych. Sabine Fabriz

Arbeitsmethoden: Workshop

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 19. März 2010; 10:00 – 18:00 Uhr
20. März 2010; 09:00 – 14:00 Uhr

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0454567-01 mit 20 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2010 0015

Kosten: 120 €

60 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 26.02.2010

max. Teilnehmerzahl: 15

Was ist Glück?

Klassische Texte der Philosophie auf „unklassische“ Weise erschließen

Die Fortbildung richtet sich vorrangig an Lehrerinnen und Lehrer, die die Fächer Philosophie, Religion oder Ethik unterrichten. Sie stellt eine Unterrichtssequenz der Sekundarstufe II vor, die den mit dem Begriff des Glücks assoziierten Vorstellungen und Sinnzuweisungen nachspürt.

Ein besonderes Anliegen der Veranstaltung ist die Vermittlung der motivierenden und abwechslungsreichen handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, mit denen sich die in der neueren Lernpsychologie geforderte Verbindung von Sach- und Schülerzentrierung in hohem Maße realisieren lässt. Um die hermeneutischen und lerntheoretischen Möglichkeiten dieser Texterschließungsmethoden „erlebbar“ zu machen, sollen die Teilnehmer selbst „Lust am Text“ (Roland Barthes) verspüren und bereit sein, sich in Schreibexperimenten zu erproben.

Literatur:

- Philosophische Texte von Platon, Aristoteles, Epikur, Seneca, Descartes, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Arthur Schopenhauer.
- Literarische Texte (Aphorismen und Märchen).

Leitung: Dr. Helke Panknin-Schappert,

Privatdozentin am Philosophischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Dozentin im Rahmen der Kinderuniversität: Glück im Märchen – Märchenhaftes Glück, Beraterin und Autorin im Oldenbourg Schulbuch-Verlag.

Arbeitsmethoden:

- Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren: Lückentexte, fiktive Interviews, Textpuzzle, Schreiben von Gegentexten und Fortsetzungen, Gedankenexperimente, szenische Interpretation und Philosophieren mit Bildern.
- Philosophische Denkrichtungen wie Phänomenologie, Analyse, Hermeneutik, Dialektik, Dekonstruktion.

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Datum: 23. März 2010; 10:00 – 17:00 Uhr

Zielgruppe: Personen in Lehrberufen

IFBNr.: beantragt

IQ-Akkreditierung: 0320387-03 mit 10 Leistungspunkten

Seminarnr.: 2010 0013

Kosten: 60 €

30 € (Eigenbeteiligung für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz)

Anmeldeschluss: 02.03.2010

max. Teilnehmerzahl: 20

Kontaktstudien

„Fremdsprachen für Erwachsene – Sprachandragogik“

Ziel des Kontaktstudiums ist die Verbesserung der pädagogischen Qualifikation für die Arbeit im Fremdsprachen-Unterricht mit Erwachsenen. Die eigene Unterrichtspraxis soll zusammen mit Kolleginnen und Kollegen reflektiert, neue fachliche, didaktische und methodische Kenntnisse sollen diskutiert und erprobt werden.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.zww.uni-mainz.de>

Weiterbildungsstudium EUROMIR „Europäische Migration“

Mit dem Weiterbildungsstudium „Europäische Migration“ wollen die beteiligten Organisationen einen Ort schaffen, an dem Menschen ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus Arbeit, Beruf, freiwilligem sozialem Engagement, Selbstorganisation, Politik und dem persönlichen Leben einbringen und für das gemeinsame Lernen nutzen können. Ziel ist es, aktiv die Verständigung in unserer Gesellschaft über das soziale und interkulturelle Zusammenleben in der Rhein-Main-Region voranzubringen sowie Bildungschancen und Teilhabe für alle Menschen zu fördern und Menschen zu befähigen, interkulturelle Prozesse zu steuern.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.zww.uni-mainz.de>

Weiterbildungsstudium Gender-Working: Gleichstellung im Beruf

Mit der Veranstaltungsreihe „Gleichstellung im Beruf“ bietet die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ein Weiterbildungsprogramm zu Fragen der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern an. Dabei sollen die Teilnehmenden durch die Erweiterung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen zu Expertinnen und Experten im Gleichstellungsprozess qualifiziert werden. Innerhalb der Weiterbildung wird eine Brücke geschlagen zwischen Wissensvermittlung, persönlicher Weiterentwicklung und Umsetzung in die Praxis.

„Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“

Die Basisqualifizierung bietet Personen mit Beratungsaufgaben aus unterschiedlichen Beratungsfeldern eine fundierte, praxisorientierte Weiterbildung an. Im Fortbildungskonzept wird insbesondere darauf eingegangen, wie sich Bildungsberatung als Tätigkeitsfeld in Schulen systematisieren und professionalisieren kann. Die nach bundesweit einheitlichen Standards durchgeführte Weiterbildung ist offen für alle Interessierten, die beratend tätig sind und kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Teil der Weiterbildung ist die Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung.

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://www.bildungsberatung-verbund.de>

Für weitere Informationen, Beratung und Anmeldung zu diesen und anderen Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung.

Kontaktstudien

„Lehren lernen – Lernen lehren“

Das Kontaktstudium „Lehren lernen – Lernen lehren“ ist eine berufsbegleitende erwachsenenpädagogische Grundqualifizierung und dient der Vermittlung von Methodenkompetenzen. Das Kontaktstudium ist für Lehrende konzipiert, die über eine möglichst einjährige Lehrerfahrung verfügen.

Grundanliegen des Kontaktstudiums ist es, begleitend zur eigenen Praxis die pädagogische Qualifikation für die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen auszubauen.

Folgende Gesichtspunkte stehen dabei besonders im Blick:

- Vertiefung der Selbsteinschätzung
- Reflexion der eigenen Praxis
- Problematisierung fachlicher, didaktischer und methodischer Gewohnheiten
- Einübung in neue Methoden und Sozialformen
- Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens
- Erweiterung der eigenen kommunikativen Fähigkeiten

Nähere Informationen, Beratung und Anmeldung unter

<http://www.zww.uni-mainz.de> oder unter <http://www.vhs-rlp.de>

Die jeweils aktuellen Veranstaltungsflyer können Sie beim ZWW anfordern.

Seminare „vor Ort“

Neben den festen Programmen bieten wir auf Wunsch auch Seminare „vor Ort“ z. B. im Rahmen der schulinternen Fortbildungen an.

In enger Absprache mit unseren Auftraggebern konzipieren und planen wir die Seminare, abgestimmt auf die speziellen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe.

Unsere Themenangebote u. a.:

- Geographische Informationssysteme im Erdkunde-Unterricht
- Islam und Schule – Fortbildung und Beratung für Lehrkräfte, die Kinder mit muslimischem Hintergrund unterrichten
- Methodische und didaktische Aspekte des Lernens
- Schul- und Unterrichtsstörungen: Wie reagiere ich richtig?

Information und Beratung:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Forum universitatis 1

55099 Mainz

Tel. 06131/39-22133

E-Mail: zww@verwaltung.uni-mainz.de

Teilnahmebedingungen

Für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz werden 50% der Teilnahmegebühren vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz übernommen. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Kontaktstudien auf Seite 34 und 35.

Anfahrtskosten werden nur in Ausnahmefällen vom Institut für schulische Fortbildung und schulpсихologische Beratung (IFB) des Landes Rheinland-Pfalz übernommen. Für die Übernachtung wenden Sie sich bitte an die

Touristik Centrale Mainz
- Verkehrsverein Mainz e.V. -
Im Brückenturm am Rathaus
55116 Mainz
Tel. 06131 / 28 62 10
Fax. 06131 / 28 62 155
Internet: <http://www.info-mainz.de/land/verkehr>

Anmeldung, Bestätigung, Zahlung

Ihre Anmeldung wird entsprechend dem schriftlichen Eingang berücksichtigt. Sie verpflichten sich damit zur Zahlung des Teilnahmeentgelts. Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung (und Rechnung), der alle weiteren Unterlagen wie z.B. Hotelverzeichnis, Lageplan etc. beigefügt sind.

Das Teilnahmeentgelt wird zum Seminarbeginn fällig. Zur Zahlung können Sie das Lastschriftverfahren nutzen. Bitte achten Sie auf ausreichende Deckung Ihres Kontos.

Rücktritt:

Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bei einer Stornierung bis zum Ablauf der Anmeldefrist wird das Teilnahmeentgelt vollständig zurückgezahlt, soweit die Bankverbindung mitgeteilt wurde. Bei Absagen, die nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen, werden 50% des Teilnahmeentgelts, bei Absagen in der Woche vor Seminarbeginn sowie bei Nichterscheinen wird das volle Teilnahmeentgelt fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung der angemeldeten Person möglich, soweit sie die ausgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Bescheinigung:

Mit Abschluss der Veranstaltung und Zahlungseingang erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und Quittung.

BITTE AN DAS

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
SENDE! (FAX: 06131 / 392 47 14)

ANMELDUNG (bitte in Druckschrift ausfüllen)
Hiermit melde ich mich verbindlich für das (die) Seminar(e) Nr. _____ an

Name: _____ Vorname: _____
 Titel/Grad: _____ Geburtsdatum: _____
 Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____
 Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Eine Rechnungsstellung soll erfolgen
 an mich persönlich an Institution _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Teilnahmebetrag einmalig per Lastschrift von folgendem Konto abgebucht wird:
 Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____
 BLZ: _____ Kto.-Nr.: _____ Teilnahmebetrag: _____ Euro

Datum, Unterschrift _____
 Nachweis einer rheinland-pfälzischen Schule:

Schulstempel

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.
 Mit der Speicherung meiner Daten zu veranstaltungsorganisatorischen Zwecken
 bzw. zur weiteren Information bin ich einverstanden.

Datum/Unterschrift _____

BITTE AN DAS

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
SENDEIN! (FAX: 06131 / 392 47 14)

Erdkunde

- **Die Eifelmaare als Geoarchiv der Entwicklung von Umwelt, Klima, Vulkanismus und Besiedlungsgeschichte (mit Exkursion)**
Seminar nr. 2009 0198
- **Geographische Informationssysteme (GIS) im Erdkunde-Unterricht I: Einführung in WebGIS**
Seminar nr. 2009 0232
- **Geographische Informationssysteme (GIS) im Erdkunde-Unterricht II: Vom Web-GIS zum Desktop-GIS**
Seminar nr. 2010 0019

Mathematik & Informatik / Physik

- **Auffrischungsworkshop „Neue Medien im Mathematik-Unterricht“**
Seminar nr. 2009 0403
- **Energie, was ist das?**
Seminar nr. 2009 0231
- **Fachkunde im Strahlenschutz**
Seminar nr. 2010 0016
- **13. Forum für Begabtenförderung in Mathematik**
Seminar nr. 2010 0020

Biologie

- **Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms**
Seminar nr. 2009 0192
- **Plastizität des Gehirns**
Seminar nr. 2009 0193
- **Zellbiologie im Unterricht**
Seminar nr. 2010 0017

Sprachen

- **New Zealand – Past and Present**
Seminar nr. 2009 0197
- **Die französische Aussprache vermitteln**
Seminar nr. 2009 0404
- **Die Lust am Sprechen wecken – Französisch**
Seminar nr. 20100021
- **Film im Englischunterricht**
Seminar nr. 20100008

FÄCHERÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

- **ProfilPASS für junge Menschen
Ein Instrument zur Kompetenzermittlung**
Seminar nr. 2009 0078
- **Der Lehrkörper – Präsenz im Unterricht**
Seminar nr. 2009 0194
- **Die Stimme – das Kapital von Lehrerinnen und Lehrern**
Seminar nr. 2009 0195
- **Schwierige Schüler erreichen (Vortrag auf Englisch)**
Seminar nr. 2009 0296
- **Was ist hier eigentlich los?! – Eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Prozesse der Adoleszenz (Vortrag auf Englisch)**
Seminar nr. 20090298
- **Schul- und Unterrichtsstörungen I:
Wie reagiere ich richtig?**
 - Seminar nr. 1. Termin: 2009 0452
 - Seminar nr. 2. Termin: 2010 0022
- **Schul- und Unterrichtsstörungen II:
Effektive Interventionstechniken**
 - Seminar nr. 1. Termin: 2009 0233
 - Seminar nr. 2. Termin: 2010 0012
- **Mit Lernschwierigkeiten in der Sekundarstufe I umgehen**
Seminar nr. 2010 0014
- **Auch schwierige Jugendliche wieder erreichen:
Respekt als Antwort und Prinzip (RAP)**
Seminar nr. 2010 0023
- **Die Stimme in Konfliktsituationen**
Seminar nr. 2010 0011
- **Drampädagogik als fächerübergreifende Unterrichtsmethode**
Seminar nr. 2010 0010
- **Selbständiges Lernen im Unterricht fördern**
Seminar nr. 2010 0015
- **Was ist Glück? Klassische Texte der Philosophie**
Seminar nr. 2010 0013

Herausgeber

Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Verantwortlich

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Forum universitatis 1, 55099 Mainz

Tel. 061 31 / 39 - 22 133 oder 39 - 24 118

Fax 061 31 / 39 - 24 714

zww@verwaltung.uni-mainz.de

<http://www.zww.uni-mainz.de>

Gestaltung

Tanja Labs, www.artefont.de

Stand: Mai 2009